

Bürger für Bürger, Postfach 266, 8044 Zürich

Überparteiliches Komitee gegen biometrische Pässe und Identitätskarten

Postfach 268

9501 Wil SG

Uns wird mit Halbwahrheiten Sand in die Augen gestreut!

Zürich, 6. April 2009

Liebe Bürgerin, lieber Bürger,

Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf referierte am 10. März 2009 vor der Public Affairs-Gesellschaft zum Thema „Stellung und Aufgabe der Behörden im politischen Meinungsbildungsprozess“¹. Schön wie sie das Gebot zu aktiver Information der Öffentlichkeit als eigentliche Pflicht der Behörden betonte, weil die Bürgerinnen und Bürger nur so an der politischen Willensbildung teilhaben könnten.

Soweit die Theorie – und die Praxis?

Mit der Illusion von Freiheit, Ferien und Abenteuer wirbt der Bundesrat im harten Kampf um die Einführung von biometrischen Ausweisen² (Pässe etc.) mit RFID-Technologie³, wo es, was uns verschwiegen wird, in Tat und Wahrheit um handfeste finanzielle Interessen⁴ und eine umfassende Kontrolle der Bürger geht. Dank einem Referendum werden wir am 17. Mai 2009 über die Einführung solcher RFID-Ausweise abstimmen. Gegen diese Ausweise bestehen zu Recht erhebliche Bedenken und berechtigte Angst vor einem Überwachungsstaat. Für das EJPD (Bundesamt für Polizei) offensichtlich Anlass genug, in den (Medien)mitteilungen⁵ von „Reisefreiheit“ zu sprechen anstatt von Reisedokument⁶ und uns Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit dem Hinweis zu beruhigen, die Schweizer Identitätskarte (ID) werde bis auf Weiteres ohne Chip ausgestellt. Ab 2010 werde lediglich der Pass mit einem Chip ausgerüstet sein. Anders lautende Informationen seien falsch.

Bereits eine kurze Prüfung dieser obrigkeitlichen Behauptung zeigt, dass wir als Stimmbürger nicht ernst genommen werden. Uns wird mit Halbwahrheiten Sand in die Augen gestreut. Wir werden belogen!

Tatsache ist nämlich, dass das Parlament⁶ über diese Frage heftig gestritten und schlussendlich entschieden hat, dass die Identitätskarte genau gleich wie der Pass mit einem RFID-Chip ausgerüstet werden soll. Beide Dokumente seien bezüglich Identifizierung einer Person gleichwertig⁷. Bekanntlich seien ja vermehrt automatisierte Grenzkontrollen geplant und das funktioniere natürlich nur mit biometrischen Dokumenten mit RFID-Technologie. Zudem verpflichte die Schengen-Vereinbarung zu biometrischen Daten im Ausländerausweis.

¹ Reden, EJPD, 10.03.2009, www.ejpd.admin.ch/ejpd/de/home/dokumentation/red/2009/2009-03-10.html

² Bundesgesetz über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige (Ausweisgesetz; SR 143.1) vom 22. Juni 2001

³ Vgl. Einführung in die RFID-Technologie, <http://www.vs.inf.ethz.ch/res/papers/mlampe-rfid-2005.pdf>

⁴ Vgl. INFORMATIONSPAPIER des Überparteilichen Komitees gegen biometrische Pässe und Identitätskarten, Wil SG, vom 18. März 2009

⁵ Z.B. Medienmitteilungen, Bundesamt für Polizei, fedpol, 18.02.2009

⁶ Ratsprotokolle Differenzbereinigung Ständerat / Nationalrat, 2. Juni 2008

⁷ Artikel 1 Absatz 2 Ausweisgesetz (SR 143.1) vom 22. Juni 2001

Unehrlich ist auch die Behauptung – um noch ein weiteres Beispiel zu nennen – biometrische Angaben in Pässen seien nichts Neues⁸. Sie würden seit jeher verwendet, um einen Ausweis eindeutig der rechtmässigen Inhaberin oder dem rechtmässigen Inhaber zuordnen zu können. Festgehalten würden zum Beispiel das Gesichtsbild (Foto) und die Körpergrösse. Verwerflich verharmlosend ist diese Behauptung ohne einen deutlichen Hinweis auf die Gefahren für unsere Grundrechte und unsere Freiheit, welche die neue RFID-Technologie mit sich bringt.

Ist dies die aktive ehrliche und faire „Information“, die uns Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf versprochen hat? Nein danke! Auf so unfairen Schalmeienklang und berechnende Behördenpropaganda verzichten wir gerne.

Benötigen wir neue Ausweise mit RFID-Technologie, weil alle Schweizer potentielle Verbrecher sind oder ist es ein weiterer Kniefall vor der EU? Vorger missachtet! Ein richtiggehender

Warum werden wir mit unehrlicher informiert uns der Bundesrat nicht dass auch unsere ID früher oder werden soll? Warum werden wir rechte und unsere Freiheit auf-Bundesrat nicht, dass für uns Abstimmung vom 17. Mai 2009 die



einem Monster, das die Rechte seiner Bürger Niedergang unserer politischen Kultur.

Behördenpropaganda abgespeist? Warum aktiv fair und ehrlich über die Tatsache, später mit einem RFID-Chip ausgerüstet nicht auf die Gefahren für unsere Grundmerksam gemacht? Warum sagt uns der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die letzte Gelegenheit sein wird um mitzu-

entscheiden? Danach werden wir nie mehr gefragt, ob wir eine ID mit RFID-Chip wollen oder nicht. Das entscheidet dann der Bundesrat ganz allein, ohne uns. Denn diese Kompetenz wird mit der Gesetzesänderung an den Bundesrat delegiert⁹. Ein weiterer deutlicher Schritt Richtung Polizeistaat wird dann getan sein!

Das lassen wir uns nicht bieten! Ein Bundesrat, welchem finanzielle Interessen, eine umfassende Personenkontrolle und die EU-Richtlinien¹⁰ wichtiger sind als die Grundrechte und die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger!

Kommen Sie zahlreich an unserer Protestveranstaltung vom

Samstag, 18. April 2009, 14.⁰⁰ – 16.³⁰ Uhr im Gasthof „Zum Höfli“ in Otelfingen

und verwahren Sie sich zusammen mit uns gegen diese beleidigende Behördenpropaganda! Gemeinsam werden wir eine deutliche Protestnote nach aussen senden!

Zur Einstimmung zeigen wir Ihnen den Film «Tosca», die wahre Geschichte eines zwangsgechipten Hundes. Im Anhang dieser Einladung finden Sie eine kurze Einführung in den Film «Tosca» sowie ein Informationspapier und einen Aufruf von www.freiheitskampagne.ch zu einem am 17. Mai 2009 deutlichen

NEIN zum Biometriezwang – aber faire und ehrliche Information!

Ich freue mich, Sie an unserer Protestveranstaltung begrüssen zu dürfen.

VEREIN BÜRGER FÜR BÜRGER

Handwritten signature of Markus Erb.

Präsident Dr. Markus Erb

⁸ Pass 06 - Biometrische Daten, http://www.schweizerpass.admin.ch/pass/de/home/ausweise/pass_06/biometrische_daten.html

⁹ Artikel 2 Absatz 2^{er} Ausweisgesetz (SR 143.1) vom 22. Juni 2001

¹⁰ Übernahme der Verordnung (EG) Nr. 2252/2004 des Rates vom 13. Dez. 2004 über Normen für Sicherheitsmerkmale und biometrische Daten in von den Mitgliedstaaten ausgestellten Pässen und Reisedokumenten